

Buchbesprechung

Zwei Kinderbücher – ein Thema

Mein Leben voll daneben, von Sabine Zett

Da die 10-jährige Polly mit ihrer Familie gerade umgezogen ist, gilt es nun, neue Freundinnen in der Schule zu finden. Beste Freundinnen! Und die besten Freundinnen sind immer die, die am coolsten sind, die, die in der Klasse das Sagen haben. Die Mädchen, die sich immer leicht absondern und bestimmen, wer dazugehören darf. Die im Mittelpunkt des Interesses stehen. Die immer tolle Ideen, wichtige Themen haben, die immer modisch sind, die irgendwie immer etwas weiter zu sein scheinen, als der Rest.

Der Rest, das sind dann eher so die grauen Mäuse, die Biederen, die Artigen, die, die



Zum Dorfkrug



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

uninteressant sind. Die, denen es nichts ausmacht in der ersten Reihe zu sitzen, anstatt in der Letzten, wie es die Coolen für sich in Anspruch nehmen und dort selbst die Plätze verteilen. Wenn dann aber der Nachbarhund den gleichen Namen hat, mit dem er gerufen wird und die eigene Mutter so öko ist, dass sie zu einem Klassenfest Gemüse-muffins macht, die keiner essen mag, weil sie einfach nur gesund sind und nicht lecker aussehen, dann ist es schon irgendwie peinlich und nicht so ganz leicht, in diesen Kreis aufgenommen zu werden. Nichtsdestotrotz schafft es Polly sehr schnell, merkt aber auch bald bei einer Pyjama-Party, die bei ihr stattfindet, dass diese Freundinnen nicht wirklich das sind, was sie sich unter

Freundschaft vorgestellt hat. In diesem Buch letztendlich eine Bereicherung für beide Seiten.

Der Tag, an dem ich cool wurde, von Juma Kliebenstein

Auch hier geht es darum, dazuzugehören. Zu denen zu gehören, die die Starken in der Klasse sind, die, die die Sprüche kloppen und vor denen man auch körperlich Respekt hat. Und Martin und Karli haben nicht unbedingt die Voraussetzungen dafür. Eher negative Voraussetzungen, die auch nicht zu übersehen sind. Während Martin doch etwas pummelig ist, leidet Karli unter abstehenden Ohren, die er sich am ersten Schultag in der neuen Schule anzukleben versucht, was nur einen kurzzeitigen Erfolg hat. So lange, bis sich das Klebeband löst. Beides Verlierer, die sich zusammenfinden.

Ein missglückter Streich, den sie den Coolen als Rache für Verspottungen spielen wollten, hat zur Folge, dass beide mit Vater und Großvater von Martin gemeinsam Campingurlaub machen müssen. Und dieser gestaltet sich anders, als die Beiden sich das dachten. Viel Mitarbeit wird von ihnen erwartet. Kein Frühstück ohne die von ihnen besorgten Brötchen. Kein sauberes Geschirr ohne ihren Abwasch. Dass sie dabei Mädchen kennen lernen, die ihnen darüber etwas klarmachen, was sie an Jungen ihres Alters cool finden, ist ein wunderbarer



Nebeneffekt, den auch die Erwachsenen nicht einplanen konnten. Und auch, dass sie darüber etwas erfahren, wie klein und schwach die vermeintlich Starken sind. Trotz ihrer letztendlichen Ernsthaftigkeit, zwei nicht moralisierende, sondern sehr unterhaltsame Bücher, locker und leicht geschrieben, gut nachzuvollziehen. Einmal aus der Sicht der Mädchen, einmal im Bereich der Jungen.

Andreas Kuhnnow

WIBKE DALKMANN
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR IT-RECHT

- INTERNET-, IT- UND TELEKOMMUNIKATIONSRECHT
- MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT
- VERKEHRSRECHT

Saint-Exupéry-Str. 6
14089 Berlin
Mail: info@ra-dalkmann.de

ERHARD BRUNZEL
RECHTSANWALT

- FAMILIENRECHT (SCHEIDUNG UND UNTERHALT)
- VERTRAGSRECHT (KAUF, WERKVERTRAG U.A.)
- FORDERUNGSEINZUG

Tel.: (030) 536 55 892
Fax: (030) 536 55 893
web: www.ra-dalkmann.de